

# STÄDTE, MIGRANTEN, UMBRÜCHE

**Museum für Photographie zeigt dokumentarische Arbeiten des Wüstenrot-Förderpreises**

**M**igrationsbewegungen, politische Umbrüche im 20. Jahrhundert, die Entwicklung von Städten in Europa und die Frage der Identität: Im Museum für Photographie sind ab Mitte Juli die Werke junger Fotografinnen und Fotografen zu sehen, die im Rahmen des renommierten Dokumentar fotografie-Förderpreises der Wüstenrot Stiftung entstanden sind.

Die Multimediainstallationen, Filmprojekte und Porträtserien von Susanne Hefti, Alina Schmuch und Franca Scholz, Andrzej Steinbach und Malte Wandel beschäftigen sich mit drängenden Fragen unserer Zeit und setzen sich mit der politischen und sozialen Verfasstheit unserer Welt auseinander.

Die Werke sind die Ergebnisse einer einjährigen Projektarbeit, die von der Wüstenrot-Stiftung mit jeweils 10.000 Euro gefördert wurde. Die Stiftung ermöglicht damit jungen Fotografinnen und Fotografen ein erstes freies Projekt nach der Hochschulzeit.

Die Ausstellung wird am Freitag, den 13. Juli, um 19:00 Uhr im Rahmen des Sommerfests des Museums für Photographie eröffnet. Am Samstag, den 14. Juli, findet um 15:00 Uhr ein Künstlergespräch statt.

**Dokumentar fotografie-Förderpreise der Wüstenrot Stiftung – The Void**

Museum für Photographie,  
Helmstedter Str. 1  
14.07.-16.09. (Öffnungszeiten:  
Di-Fr 13:00 bis 18:00 Uhr,  
Sa+So 11:00–18:00 Uhr)

Zu sehen im Museum für Photographie:  
Malte Wandel, Cabeça do Velho I,  
Chimoio, Mosambik, 2017